



## Antrag

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AT/0026/2012		<b>Datum:</b>	30.05.2012			
<b>Verfasser:</b>	02-SPD-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>28.06.2012</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>	<b>Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FBG: Sportplatz Metternich</b>						

**Beschlussentwurf:**

Der Rat möge beschließen,

die Verwaltung wird beauftragt, eine mögliche Bebauung des Tennenplatzes Metternich mit einem Vollsortimenter und Studierendenwohnheim gegen Ersatz durch Kunstrasenplätze zu verfolgen und mit möglichen Investoren entsprechende Gespräche zu führen. Etwaige Überschreitungen der im Einzelhandelsgutachten empfohlenen Quadratmeterzahl nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

Der FC Germania Metternich 1912 e.V. hat im 100. Jahr des Bestehens eine Vielzahl an Jugendfußballmannschaften und ist ein starker Verein in der Sportlandschaft Koblenz. Nachdem erste Überlegungen zur Schaffung eines Supermarktes auf dem Tennenplatz angestellt worden sind, keimte Hoffnung beim Traditionsclub auf, dass alsbald auch eine sportliche Zukunft durch Kunstrasenplätze gesichert sei.

Damit zukünftig die gesamte Stadt Koblenz und die Sporttreibenden Koblenzer profitieren, sollten die Gespräche mit potentiellen Investoren weitergeführt werden, um eine Bebauung der Fläche mit einem Vollsortimenter und einem Studierendenwohnheim, sowie dem Ersatz der Sportfläche durch Kunstrasenplätze umzusetzen.

Die etwaige Überschreitung der Quadratmeter lt. Einzelhandelsgutachten nimmt der Stadtrat zur Kenntnis und anerkennt die weiterführenden Ziele für die Stadt, den Sport und die Metternicher.